

Constanze Winter

**Auswirkungen der
Warenkaufrichtlinie
auf den Mangelbegriff
des BGB**



Nomos

Nomos Universitätsschriften

Recht

Band 1000

Constanze Winter

Auswirkungen der Warenkaufrichtlinie auf den Mangelbegriff des BGB



Nomos



Onlineversion
Nomos eLibrary

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Wiesbaden, EBS Universität für Wirtschaft und Recht, Diss., 2022

ISBN 978-3-8487-8842-2 (Print)

ISBN 978-3-7489-3402-8 (ePDF)

1. Auflage 2022

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2022. Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung bei der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Wintertrimester 2021 von der Law School der EBS Universität für Wirtschaft und Recht als Dissertation angenommen. Sie wurde deshalb auf der Grundlage des bis zum 31. Dezember 2021 geltenden deutschen Kaufrechts verfasst. Die Umsetzung der Warenkaufrichtlinie in das deutsche Recht ist während des Promotionsverfahrens vorangeschritten. Die Arbeit wurde deshalb insofern stetig ergänzt, als zunächst der Entwurf eines Umsetzungsgesetzes des Bundesministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz, darauf aufbauend derjenige der Bundesregierung und schließlich das verabschiedete Umsetzungsgesetz berücksichtigt und am Ende jedes Kapitels den entwickelten Ergebnissen gegenübergestellt wurden.

Besonders bedanken möchte ich mich bei meinem Doktorvater, Professor Dr. Matthias Weller, der durch seine ausdauernde, engagierte und konstruktive Unterstützung einen unverzichtbaren Beitrag zum Gelingen der Arbeit geleistet hat. Mein herzlicher Dank gilt auch Herrn Professor Dr. Matthias Wendland für die freundliche Übernahme des Zweitgutachtens.

Ich danke meiner Mutter, meinen Geschwistern und Freunden, die mich durch die besondere Zeit der Promotion begleitet haben. Ihre Aufmerksamkeit und Zuwendung hat mich auch in den Zeiten getragen, in denen Teile der Dissertation in häuslicher Isolation entstanden sind. Corinna, Julia, Steffi und Soenke danke ich außerdem für ihren Einsatz beim Korrekturlesen der für sie fachfremden Arbeit.

Mein größter Dank gilt meinem Vater, Jörg Winter, nicht nur für seine hilfreichen Anregungen und Hinweise, sondern vor allem für seinen Zuspruch und Rat in jeder Phase meiner juristischen Laufbahn und insbesondere der Promotion.

Münster, im März 2022

Constanze Winter

Inhaltsverzeichnis

A. Einleitung	13
I. Die Warenkaufrechtlinie	14
II. Das Konzept der Warenkaufrechtlinie zur Vertragsmäßigkeit der Ware	16
III. Reformbedürftigkeit des Mangelbegriffs im deutschen Kaufrecht zur Umsetzung der Warenkaufrechtlinie?	18
IV. Besonderheiten der untersuchten Regelwerke	20
V. Stand der Umsetzung der Warenkaufrechtlinie	21
B. Beschaffenheit, Qualität und sonstige unmittelbar auf die Kaufsache bezogene Anforderungen	23
I. Der Inhalt der einzelnen Begriffe	23
1. Die das deutsche Recht prägende Beschaffenheit	24
a) Der Begriff der Beschaffenheit	25
b) Die Eigenschaften als Bausteine der Beschaffenheit	29
2. Die Qualität als prägender Begriff der europäischen Texte	31
a) Natürlicher Wortsinn	32
b) Vergleich mit den englischen Sprachfassungen	33
c) Das Verhältnis zur Beschaffenheit	35
3. Die Beschreibung im Sinne der europäischen Texte	35
a) Die Regelungen der Beschreibung in den verschiedenen Texten	36
b) Der Bedeutungsgehalt des Begriffs Beschreibung	37
(1) Schwierigkeiten bei der Annäherung an den Begriff der Beschreibung	37
(2) Die Beschreibung als Merkmal der vertragsmäßigen Ware	38
(3) Der Inhalt der Beschreibung	39
c) Das Verhältnis zur Beschaffenheit	40
4. Funktionalität, Kompatibilität und Interoperabilität als neue Begriffe	41
5. Die neue Anforderung der Haltbarkeit	42
6. Das ausdrückliche Nennen der Sicherheit als Anforderung	47
7. Sonstige Merkmale im Sinne der Warenkaufrechtlinie	47

Inhaltsverzeichnis

8. Feststellung der über den Beschaffenheitsbegriff hinausgehenden Aspekte der sachbezogenen Anforderungen der Warenkaufrichtlinie	48
II. Die Einbeziehung in das vertragliche Pflichtenprogramm	49
1. Die Anforderungen des Vertrags	51
2. Proben und Muster	52
3. Vernünftige Erwartungen des Käufers	54
a) Vergleich mit Waren der gleichen Art	54
(1) Selbstständigkeit der Anforderung	54
(2) Inhalt der Anforderung	56
(3) Handlungsbedarf im Rahmen der Umsetzung	56
b) Öffentliche Erklärungen des Verkäufers und bestimmter Dritter	56
(1) Kein Vertragsbestandteil	57
(2) Die erklärenden Personen	58
(3) Ausschlussstatbestände	61
c) Abstrakter Schutz objektiver Käufererwartungen	62
d) Beschränkung der Erwartungshaltung auf ein vernünftiges Maß	64
4. Erforderliche Erweiterung objektiv geschützter Käufererwartungen	67
III. Schlussfolgerungen zur Reformbedürftigkeit des Mangelbegriffs hinsichtlich der unmittelbar auf die Kaufsache bezogenen Anforderungen	68
IV. Kritik am aktuellen Stand der Umsetzung	68
C. Art	73
I. Der Bedeutungsgehalt des Begriffs Art	73
II. Die Bestimmung der Gattung beziehungsweise Art der Sache	75
1. Die Bestimmung der Gattung im deutschen Recht	75
2. Mögliche Friktionen mit dem Verbraucherschutz der Warenkaufrichtlinie	78
III. Die Aliud-Lieferung	79
1. Konsequenzen der Behandlung der Aliud-Lieferung als Sachmangel im deutschen Recht	80
2. Sinn und Zweck der Gleichstellung im deutschen Recht	81
3. Erforderlichkeit einer Gleichstellung im deutschen Recht	81
4. Behandlung des Aliud in den europäischen Texten	83

5. Auswirkungen der Warenkaufrichtlinie auf Streitstände im deutschen Recht	85
a) Anwendbarkeit des § 434 Abs. 3 Alt. 1 bei der Stückschuld	85
b) Offensichtliche Falschlieferungen	88
c) Tilgungsbestimmung	89
d) Lieferung einer wertvolleren Sache	91
e) Erfordernis einer konsequenten Gleichstellung	92
IV. Schlussfolgerungen zur Reformbedürftigkeit des Mangelbegriffs hinsichtlich der Art der Kaufsache	92
V. Kritik am aktuellen Stand der Umsetzung	93
D. Menge	94
I. Die Bestimmung der geschuldeten Menge	95
II. Die Zuviel-Lieferung	96
1. Umgang mit Zuviel-Lieferungen im deutschen Recht	97
2. Umgang mit Zuviel-Lieferungen im DCFR und im GEK-E	100
3. Erforderlichkeit einer Einstufung der Zuviel-Lieferung als Sachmangel	103
III. Mankolieferung	104
1. Sinn und Zweck der Regelungen	104
2. Anwendungsbereich	105
a) Beschränkung auf gleichartige Sachen	105
b) Teilweise Schlechtleistung	106
c) Beschränkung auf verdeckte Mankolieferungen	108
(1) Deutsches Recht	108
(2) Warenkaufrichtlinie	110
(3) DCFR und GEK-E	110
(4) Lösungsansätze	111
3. Auswirkungen der Gleichstellung auf das allgemeine Leistungsstörungenrecht	114
a) Wortlaut	114
b) Telos	115
c) Systematik	115
d) Rechtsfolgen	116
e) Auswirkungen der Warenkaufrichtlinie	118
IV. Schlussfolgerungen zur Reformbedürftigkeit des Mangelbegriffs hinsichtlich der zu liefernden Menge	120

Inhaltsverzeichnis

V. Kritik am aktuellen Stand der Umsetzung	120
E. Zweck und Verwendung	122
I. Der Bedeutungsgehalt der Begriffe	123
1. Die Vereinbarkeit der Begriffe von Zweck und Verwendung	123
2. Die Reichweite des Verwendungsbegriffs	124
II. Selbstständigkeit des Verwendungszwecks als Anknüpfungspunkt	128
III. Die Einbeziehung des Verwendungszwecks in das vertragliche Pflichtenprogramm	131
1. Der vereinbarte Verwendungszweck	132
a) Die nach dem Vertrag vorausgesetzte Verwendung im Sinne des BGB	132
b) Zur Kenntnis gebrachte Zwecke im Sinne der europäischen Texte	134
2. Der übliche Verwendungszweck	135
a) Bestimmung des Verwendungszwecks	136
b) Anforderungen bei der Verwendung	137
c) Keine Veränderung der rechtlichen Situation	138
IV. Schlussfolgerungen zur Reformbedürftigkeit des Mangelbegriffs hinsichtlich der Verwendungseignung	138
V. Kritik am aktuellen Stand der Umsetzung	138
F. Zubehör	139
I. Zweck der Regelungen in den europäischen Texten	140
II. Geschuldetes Zubehör	142
III. Anwendungsfälle	145
1. Anleitungen	146
a) Montage- und Installationsanleitungen	146
(1) Warenkaufrichtlinie, GEK-E und DECFR	147
(2) Verbrauchsgüterkaufrichtlinie und BGB	149
b) Bedienungsanleitungen	151
c) Form der Anleitungen	153
d) Inhalt der Anleitungen	154
2. Verpackung	155
IV. Schlussfolgerungen zur Reformbedürftigkeit des Mangelbegriffs hinsichtlich mitzuliefernden Zubehörs	158

V. Kritik am aktuellen Stand der Umsetzung	159
G. Montage	162
I. Unterschiede im Anwendungsbereich der Anforderung	163
II. Unterschiede beim Anknüpfungspunkt für die Vertragswidrigkeit	164
III. Fallgruppen	167
1. Montage durch den Verkäufer	167
2. Montage durch den Käufer	169
IV. Schlussfolgerungen zur Reformbedürftigkeit des Mangelbegriffs hinsichtlich der Anforderung sachgemäßer Montage	172
V. Kritik am aktuellen Stand der Umsetzung	172
H. Aktualisierungen	174
I. Zweck der Regelung in der Warenkaufrichtlinie	176
II. Der konkrete Inhalt der Anforderung in der Warenkaufrichtlinie	177
1. Von der Anforderung betroffene Waren	177
2. Inhalt der Aktualisierungen	180
3. Konkret geschuldete Handlungen	181
4. Zeitraum	182
5. Aktualisierungsdefizite	183
6. Nicht installierte Aktualisierungen	185
III. Auswirkungen auf das deutsche Kaufrecht	186
IV. Schlussfolgerungen zur Reformbedürftigkeit des Mangelbegriffs hinsichtlich der Verpflichtung zur Bereitstellung von Aktualisierungen	188
V. Kritik am aktuellen Stand der Umsetzung	188
I. Rechte Dritter	192
I. Die Elemente der Tatbestände in den verschiedenen Regelwerken	194
1. Nutzungsbeeinträchtigung	194
2. Betroffene Rechte	196
a) Geistiges Eigentum etc.	197
b) Dingliche Belastungen	198

Inhaltsverzeichnis

c) Obligatorische Rechte	200
d) Öffentlich-rechtliche Beschränkungen	201
3. Verletzung der Rechte	202
4. Person des Dritten	204
5. Relevanter Zeitpunkt	205
6. Rechtsfolgen	205
7. Keine Rechtsmangelregelung im engeren Sinne	207
II. Folgen für die Regelung von Rechtsmängeln	208
III. Schlussfolgerungen zur Reformbedürftigkeit des Mangelbegriffs hinsichtlich der Rechte Dritter	209
IV. Kritik am aktuellen Stand der Umsetzung	209
J. Das Verhältnis der Anforderungen	210
I. Das Verhältnis zwischen subjektiven und objektiven Anforderungen	210
1. BGB und Verbrauchsgüterkaufrichtlinie	211
2. DCFR und GEK-E	212
3. Warenkaufrichtlinie	213
II. Das Verhältnis der subjektiven Merkmale	218
1. Diskussion im deutschen Recht	218
2. Auswirkungen der Warenkaufrichtlinie	220
III. Das Verhältnis der objektiven Merkmale	222
IV. Schlussfolgerungen zur Reformbedürftigkeit des Mangelbegriffs hinsichtlich des Verhältnisses der Anforderungen	222
V. Kritik am aktuellen Stand der Umsetzung	223
K. Ergebnis	226
Literaturverzeichnis	231
Rechtsprechungsübersicht	239